

Programm

19. November 2025, 18 Uhr
Aula der Universität Innsbruck

Begrüßung

Rektorin Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Veronika Sexl, Universität Innsbruck

Rektor Univ.-Prof. Dr. Gert Mayer, Medizinische Universität Innsbruck

Impulsvorträge

Dr.ⁱⁿ iur. Christiane Druml, Direktorin des Josephinums – Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin (Medizinische Universität Wien), UNESCO-Lehrstuhlinhaberin für Bioethik, Vorsitzende der Bioethikkommission der Bundesregierung

Mag. phil. Armin Thurnher, Publizist und Herausgeber; langjähriger Chefredakteur der Wiener Stadtzeitung Falter, prägende Stimme des unabhängigen österreichischen Journalismus.

Talk

Dr.ⁱⁿ iur. Christiane Druml, Ao. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ (i.R.) Gabriele Werner-Felmayer, Mag. phil. Armin Thurnher, em. Univ.-Prof. Dr. Roland Psenner

Moderation: Univ.-Prof. Mag. Dr. Dirk Rupnow

Meilensteine

1981 | 1984 | 1985 | 1986 | 1987 | 2004 | 2005 | 2009–2024 | 2025

Die Kunsthistorikerin Hildegard Fässler beantragt beim Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung Mittel zur Einrichtung einer Koordinationsstelle für interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Universität Innsbruck. Anlass sind die damals drängenden Bedrohungen durch Atomenergie, atomare Abschreckung, Umweltzerstörung und die Entwicklungen in der Gentechnologie – Herausforderungen, denen eine zunehmend marktorientierte Wissenschaft nichts entgegenzusetzen hat.

1981 | 1984 | 1985 | 1986 | 1987 | 2004 | 2005 | 2009–2024 | 2025

Auf Einladung von Frau Fässler gründet sich eine Initiativgruppe aus Studierenden und Universitätsangehörigen, unterstützt von Rektor Josef Rothleitner. Der „Aufruf zur Gewaltfreien Forschung“, getragen von 20 Universitätsmitgliedern, entsteht. Internationale Persönlichkeiten, darunter der Physiker Hans-Peter Dürr, sagen ihre Teilnahme an einer interdisziplinären Ringvorlesung zu. Auch Wissenschaftsminister Heinz Fischer begrüßt die Initiative.

1981 | 1984 | 1985 | 1986 | 1987 | 2004 | 2005 | 2009–2024 | 2025

Der Senat der Universität diskutiert den Antrag der Studentenvertreter Karl Vogelsberger und Wolfgang Meixner und beschließt die Ringvorlesung „Wissenschaft und Verantwortlichkeit“, statt des ursprünglichen Titels „Gewaltfreie Forschung“.

Die Reihe startet
am 9. Oktober 1985 und markiert
den offiziellen Beginn von WuV.

1981 | 1984 | 1985 | 1986 | 1987 | 2004 | 2005 | 2009–2024 | 2025

Das Bundesministerium bewilligt ein zweijähriges Projekt zur Errichtung der Koordinationsstelle. Der Senat richtet unter Rektor Wolfram Krömer einen Senatsarbeitskreis mit sieben Fakultätsvertreter:innen ein, Vorsitzender wird Dekan Raymund Schwager. Das Rahmenthema 1986–1988 basiert auf einem Diskussionspapier zu Konflikt- und Konfliktlösungsmodellen.

Die Bundesmittel werden für eine Anstellung von Frau Fässler genutzt, um allen Universitätsangehörigen einen einfachen Zugang zum Thema „Wissenschaft und Verantwortlichkeit“ zu ermöglichen. Neben der Initiativgruppe und dem Senatsarbeitskreis entstehen offene Gesprächskreise zu Medienkunde, Frauenforschung, Systemtheorie, Kooperation und Konfliktlösung. Die Senatskommission für Hochschuldidaktik bindet interdisziplinäre Lehrveranstaltungen in die Studienprogramme ein.

1981 | 1984 | 1985 | 1986 | 1987 | 2004 | 2005 | 2009–2024 | 2025

Hildegard Fässler veröffentlicht „Das Tabu der Gewalt. Eine Auswahl aus der Vortrags- und Diskussionsreihe 1985–1987 Wissenschaft und Verantwortlichkeit, Universität Innsbruck“. Es folgen weitere Sammelbände, u. a. herausgegeben von Heinz Barta und Helmut Reinalter. Unter anderem „Wissenschaft und Verantwortlichkeit. Die Wissenschaft – eine Gefahr für die Welt“ (1996), „Wissenschaft und Verantwortlichkeit. Veröffentlichungen des Senatsarbeitskreises WuV“ (1994), „Natur- und Geisteswissenschaften – zwei Kulturen?“ (1999), u.v.m.

1981 | 1984 | 1985 | 1986 | 1987 | 2004 | 2005 | 2009–2024 | 2025

Die Medizinische Universität Innsbruck ging im Vorjahr aus der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck hervor. WuV wird ein Verein an der Universität Innsbruck, Gründer und erster Obmann ist Alan Scott. Die Universität stellt Räumlichkeiten und Personal zur Verfügung.

2009–2024 | 2025

WuV gewinnt weitere Institutionen der Innsbrucker Hochschullandschaft als Mitglieder. Die Medizinische Universität Innsbruck (2009), das MCI – Unternehmerische Hochschule (2012), die Österreichische Hochschüler:innenschaft (2012–2023), die UMIT TIROL – Die Tiroler Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften und -technologie GmbH (2018) sowie die fh Gesundheit (2024).

Zudem bestehen langjährige Kooperationen mit zahlreichen außeruniversitären Partner:innen aus Wissenschaft und Kultur, u. a. mit dem Literaturhaus, der Stadtbibliothek Innsbruck, Leokino, IFFI, Liber Wiederin, der Wagner'schen Buchhandlung, dem Journalismusfest, WEI SRAUM. Designforum Tirol und dem Ethik-Netzwerk ethucation, u.v.m.

2025

WuV feiert im November 2025 sein 40-jähriges Bestehen mit einem Festprogramm aus Rückblick, Ausblick und mit Gästen. Auch heuer gibt es wieder ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm unter dem Motto „Haltung zeigen!“ mit Vorträgen, Diskussionen sowie Buch- und Filmpräsentationen.

WISSENSCHAFT und
VERANTWORTLICHKEIT

www.uibk.ac.at/wuv